

Wiesbadener Tagblatt.

No. 172.

Donnerstag den 25. Juli

1867.

Das Departements-Ersatz-Geschäft pro 1867 betreffend.

Es wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Departements-Ersatz-Geschäft pro 1867 im Bezirke der 41. Infanterie-Brigade für den Amtsbezirk Wiesbaden

Mittwoch den 21. August und Donnerstag den 22. August l. J.

Morgens 7 Uhr

in der Reitbahn des Herzoglichen Schlosses Statt findet.

Am 1. Geschäftstage haben

- a. die wegen begründeter Reclamation Zurückgestellten,
- b. die zur Disposition der Ersatzbehörde entlassenen Soldaten,
- c. die zur Ersatz-Reserve,
- d. die zum Ersatz-Train,
- e. die als dauernd unbrauchbar Designirten,

und am 2. Tage

die für brauchbar und einstellungsfähig erachteten Militärpflichtigen zu erscheinen.

Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß sämtliche Militärpflichtige pünktlich und reinlich gekleidet in den Aushebungsterminen erscheinen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.

Nacht.

Jagdverpachtung.

Freitag den 26. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Gemeindehause zu Bierstadt die Jagd auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

- a) Die Waldjagd mit den dazugetheilten angrenzenden und eingeschlossenen Enclaven und ein Theil des Kloppenheimer Waldes Distrikt Saufulch, circa 1300 Metermorgen,
- b) die Feldjagd in der ganzen Feldgemarkung von Bierstadt, circa 3450 Metermorgen.

Bierstadt, den 18. Juli 1867.

Der Bürgermeister.

89

Seulberger.

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Rauenthaler Gemeindewald, Distrikt Geiersteiner Hecke,

8 $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Pfählholz,

8375 Stück eichene Schälwellen,

2525 " gemischte Wellen,

2725 " Abböschwellen,

334 " eichene Gerüstbölzer,

240 " " Hopfenstangen

öffentlich versteigert.

Rauenthal, den 22. Juli 1867.

Der Bürgermeister.

416

Schuth.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 30. Juli d. J. Mittags um 12 Uhr wird die hiesige Jagd von 2352 Morgen öffentlich auf 6 Jahre verpachtet.

Neuhof, den 21. Juli 1867.

Der Bürgermeister.
Bund.

415

Notizen.

Heute Donnerstag den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause Taunusstraße 43, Bel-Etage. (S. T. 171.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Erben der verstorbenen Professor Constante Barbier & Eheleute, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 170.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Versteigerung von 5 Morgen Korn und 5 Morgen Weizen der Herren Gebrüder Rau von Mainz, sowie 57 Ruthen Korn Seitens des Vormundes der Philipp Blum's Kinder. Sammelplatz der Steigerer an der Englischen Kirche. (S. Tagbl. 171.)

Dr. White's concess. Augenwasser.

Dieses weltberühmte Augenwasser wirkt ohne alle nachtheiligen Folgen sicher, kräftig und schnell bei Augenschwäche, Krankheiten der Augenlider, Rötthe der Bindehaut, Trockenheit und Thränenfluß und dem beginnenden grauen Staar.

Zeugniss.

Herrn A. Vietor zu Wiesbaden.

Breitscheid, Reg.-Bezirk Wiesbaden,

Amts Herborn, 13. März 1867.

Mit Bezugnahme auf Ihre Offerte im „Rh. Kurier“ 2c. (folgt Bestellung.)

Die Heilkraft dieses berühmten Augenwassers ist mir bekannt, da ich ein Fläschchen verbraucht habe und mir dieses sehr gute Dienste gethan hat.

Hochachtungsvoll

Betry, Bürgermeister.

Autorisirte Niederlage bei
12370

A. Vietor, Lehrstraße 8.

W. Vietor, Langgasse 5.

Fahnenzeuge

empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Louis Schröder, Marktstraße 8. 12378

Einige schöne Villa's im Rheingau und ein sehr schöner Landsitz mit Herrschaftshaus, Park, Weinbergen, Acker und Wiesen, nahe einer Eisenbahn in der Hessischen Pfalz, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Agentur

Friedrich Baumann,

12285

Wiesbaden, Friedrichstraße 18.

Neckergasse
Nr. 19.

Fahnen.

Neckergasse
Nr. 19.

Zu den bevorstehenden Empfangsfeierlichkeiten zu Ehren Sr. Majestät des Königs empfehle ich eine große Auswahl in Fahnen und Decorationen, namentlich in Del gemalte Fahnen in allen Größen.

11868

With. Salts.

Ein modernes Krankenwägelchen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31.

11673
814

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das seit 17 Jahren dahier in dem Hause

Wiegnergasse No. 3

betriebene

Colonialwaaren-Geschäft

wieder eröffnet habe und bitte unter Zusicherung guter und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 24. Juli 1867.

12309

August Koch.

Ranggasse 8d. **L. Hirsch,** Schützenhof-terrain.

empfiehlt sein wohlassortirtes Tuch-, Burkin-, Drell- und Westenstoffen-Lager, sowie das Neueste in gefertigten Herren-Garderoben.

Anzüge nach Maß werden schnell und pünktlich geliefert. 12006

Reelle Bedienung und äußerst billige Preise.

Badewannen

jeder Größe zu verkaufen und zu verleihen.

Fr. Kochhaß, Spengler, Wiegnergasse 31. 11489

Ruhrkohlen

aus der Zeche „Helene Amalie“ in ganzen Waggonen, sowie in kleineren Quantitäten empfehle stets in bester Qualität. **Georg Hahn.**

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei August Fach, Mehlhandlung, Neugasse, Fritz Hahn, Gastwirth, Spiegelgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann, Ranggasse. 12149

Mein Lager in allen Arten **Fournituren** für Schneider und Schuhmacher:

Sarsenets in allen Farben per Elle 10—12 fr.,
Doppelt-Cotton ditto " " 13—15 "
Mermelfutter ditto " " 14—16 "
Lasting für Stiefeln per Elle von 54 fr. an,
gestreiften Schuhdrill per Elle 21 fr.,
seidene und wollene Gummizüge

empfiehlt **J. Astheimer,** Kirchgasse 32,

im Hause des Herrn Conditor Frensch.

Ein Specereigeschäft in hiesiger Stadt ist zu vermlethen. R. Exp. 11495

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 26. Juli Abends 7½ Uhr
im grossen Saale

Konzert

von

Joseph Wieniawski

unter gefälliger Mitwirkung
von

Fräul. Ilma v. Murska,

Kaiserl. Königl. Hofopernsängerin aus Wien
und

Herrn Camillo Sivori.

Näheres besagt das Programm.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl., nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am
Konzert-Abende an der Kasse. 140

12144

Restauration Donecker,

Friedrichstraße 6.

Heute Nachmittag:

HARMONIE (Blechinstrumente).

Entrée frei. — Ausgezeichnetes Frankfurter Lagerbier per Glas 5 kr.

Goldgasse 2, Karl Hönge, Sattler, Goldgasse 2,
empfiehlt alle in das Sattler-Geschäft einschlagende Artikel von dauerhafter
und eleganter Arbeit, sowie Militär-Effecten und Handschuhe jeder Art
zu den billigsten Preisen. 10946

Mineral- und Süsswasserbäder

liefert und werden billigst berechnet durch

Adam Blum, Metzgergasse 37. 11701

Neugasse 4 im 2. St. sind neue Kartoffeln per Kumpf 14 kr. zu haben. 12082

Ein starkes eisernes Wirthschild ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12241

Rein ausgelassenes Fett wird abgegeben. Näheres Exped. 12194

Vogel-Schießen

des hiesigen

Bürger-Schützen-Corps

auf dem
Meroberge
Sonntag den 28. und Montag den
29. Juli 1867.

Für gemüthliche Unterhaltungen des verehrlichen Pu-
blikums, sowie für gute **Restauration** in der
Schützenhalle wird, wie bekanntlich früher, auch dieses
Mal in der entsprechendsten Weise mit der besten Ord-
nung Sorge getragen.

Entrée frei.

Hiermit ladet ergebenst ein
Wiesbaden, im Juli 1867.

12357

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Donnerstag den 25. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Probe im Saalbau Schirmer.

Sämmtliche Gesangvereine, welche bei der Serenade mitzingen, werden zu
dieser Probe hierdurch eingeladen.

W. Weins. 146

Fahnenstoffe

zu sehr billigen Preisen empfehlen

J. Hertz, Tanggasse 8e.

11843

Hermann Hertz, Mehrgasse 1.



Fahnen mit und ohne Adler.

Mein **Fahnenlager** in jeder Größe bringe ich in empfeh-
lende Erinnerung.

12372

Fr. Berger, Webergasse 41.

Schachtstraße 15 sind eine Anzahl Kanarienvögel zu verkaufen. 12381

Anatherin - Mundwasser

des Zahnarztes Dr. J. G. Popp.

Dieses seit 16 Jahren im In- und Auslande durch seine Güte so berühmte und allgemein beliebte Mundwasser löst den Schleim auf, der sich auf den Zähnen abzulagern pflegt, und verhindert so die Bildung des gefährlichen Weinssteins; den schon vorhandenen Weinsstein aber zerlegt und entfernt dasselbe und gibt den Zähnen ihre schöne, natürliche Farbe wieder. —

Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch am Morgen und nach der Mahlzeit zur gründlichen Reinigung der Zähne und des Mundes.

Ferner ist dasselbe ein sicheres Besänftigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen und bei rheumatischen Zahnschmerzen und bewährt es sich gegen Fäulniß im Zahnfleisch.

Es erhält die ursprüngliche Farbe der künstlichen Zähne und bewahrt dieselben vor jedem übelen Geruche, den diese so leicht annehmen, sowie es zur Verbesserung des Athems überhaupt, indem man den Mund damit öfter ausspielt, sehr schätzenswerth ist.

Ebenso ist dasselbe bei locker sitzenden Zähnen und leicht blutendem Zahnfleisch sehr zu empfehlen, da es die Zahngesäße und deren Elasticität stärkt.

Autorisirte Niederlage bei
12327

A. Viotor, Lehrstraße 8.

W. Viotor, Langgasse 5.

Verkauf

von allen möglichen Damenkleiderstoffen, den neuesten Organdies, Jaconas, Seidenwaaren, Châles, weißen Waaren, Leinwand, Hemden, Tischdecken &c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts bei

10611

August Jung, Wilhelmstraße.

Für Schreiner.

Schachtelbord, Dachbord, Schreinerbord, halbreine und reine Bord, Rothbuchen- und Eichenholz werden billigst verkauft bei
12250

Otto Vogt, Schreiner, Goldgasse 6.

Am 29. Juli d. J.

Gewinnziehung 1r Klasse Königl. Preuß. Osnabrücker Lotterie,

bestehend aus 22,000 Loosen mit 11,350 Gewinnen. Originalloose: Ganze à 3 Thlr. 7 1/2 Sgr., halbe à 1 Thlr. 18 Sgr. &c. versendet auf directe Bestellung der Königl. Preuß. Haupt-Collecteur

10478

J. S. Rosenberg in Göttingen.

Ich empfehle ausgezeichnete Stoffe zu Frauenunterrocken, Hausmacher Bettzeug, Kittelzeug &c. Auch werden wollene Linnen und Fessel angekauft per Pfd. 9 kr. oder auch vertauscht. Ph. Jung, Platterstr. 1. 12208

Hochstätte 20 sind fortwährend neue Kartoffeln um den Marktpreis zu haben. 12317

Das Korn von 98 Ruthen Acker ist aus der Hand zu verkaufen durch
G. D. Schmidt, Spiegelgasse 1. 12254

Eine Anzahl Actien der Viebrich-Mosbacher Gas-
Actien-Gesellschaft sind abzugeben. Näheres im Bureau
des Vorschußvereins zu Wiesbaden (Mühlgasse). 11853

Damenkleider werden geschmackvoll und billigt angefertigt
14 Nerostraße 14, Parterre. 9001

Markt 7. 409

Frisch eingetroffen: Rheinlalm, Forellen, Hechte, Steinbutt (Turbot),
Seezungen, Karpfen &c.

Eine noch wenig gebrauchte, sehr gute Nähmaschine (Doppelsteppstich) ist
zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 12054

Backsteine sind zu verkaufen Adelhaidstraße 6. 12101

Getragene Schuhe u. Stiefeln kauft H. Löwenherz, Nerostr. 16. 11162

Eine gut spielende Dame sucht ein Piano auf einige Wochen zu miethen.
Adressen bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12259

Ein grüner Papagei, der sprechen kann, ist zu verkaufen. R. Exp. 12275

Assisenverhandlungen im III. Quartale 1867.

Verhandlungen vom 23. Juli.

1) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Johann Caspar Klein von
Niederwalluf wurde von dem Assisenhofe für überführt erachtet und zu einer
Correctionshausstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Jacob Hecker von Hochheim
wurde von dem Assisenhofe für überführt erachtet und zu einer geschärften
Correctionshausstrafe von 5 Monaten verurtheilt.

Heute Donnerstag den 25. Juli.

Anklage gegen Ferdinand Schuhmacher von Obergarzen, Kreises Eus-
kirchen, Königl. Regierungsbezirks Köln, 16 Jahre alt, Schuhmacher von Ge-
schäft, wegen Diebstähle, Landstreicherei und Bettelns.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Dr. Deul.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Rüffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Union“.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Union“ hat sich wieder durch eine unübertroffen
schnelle Fahrt ausgezeichnet. Der Dampfer ist bereits gestern Sonntag Morgen 8 Uhr
55 Minuten Hurst Casile passiert. Als früher statt Donnerstags die Dampfschiffe des
Norddeutschen Lloyd, wie noch jetzt die der Hamburger Linie, von New-York am Sonn-
abend ausgingen, galt es Anfangs für eine ausgezeichnete Fahrt, wenn sie Mittwoch
früh in Cowes anlangten, dann erreichten es einige Schiffe mehrere Male schon am
Dienstag Abend vor Cowes anzukommen; die „Hammonia“ der Hamburger Linie passirte
auf ihrer letzten Fahrt schon Dienstag früh (nach einer Reise von 9 Tagen 7 Stunden)
Hurst Casile und dieser vielgerühmten Reise ebenbürtig an die Seite tretend, ja dieselbe
noch überbietend, ist die „Union“, welche Donnerstag den 11. Juli New-York verließ,
gestern Morgen 8 Uhr 55 Minuten von Hurst Casile als angekommen signalisirt und
hat somit ihren Ruf als schnellster Dampfer wieder erneuert. Die „Union“ hatte bei der
Abfahrt von New-York, welche für die Bremer und Hamburger Schiffe Mittags zwischen
12 und 1 Uhr stattfindet, einen Aufenthalt von 2 1/2 Stunden bei Sandy Hook gemacht,
um die eben einlaufende Post aus Havana abzuwarten und für Europa an Bord zu
nehmen. Diese zwei und eine halbe Stunde von der Fahrzeit abgerechnet, setzt die An-
kunft der „Union“ in Hurst Casile auf 6 Uhr 25 Minuten, während die „Hammonia“
um 7 Uhr eintraf. Somit hat die „Union“ noch eine halbe Stunde der als ganz
außergewöhnlich geltenden Reise der „Hammonia“ abgewonnen. Carl Jäger.

Für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute in Luga u sind bei der Exped.
d. Bl. weiter eingegangen: Von Frau P. Wittwe 2 fl., von Ungenannt 3 fl.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 25. Juli.

Musik am Kochbrunnen
Morgens 6¹/₂ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.
Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale
des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8.

Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Männergesangsverein u.
Abends 8¹/₂ Uhr: Probe bei H. Schirmer.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8¹/₂ Uhr: Deutscher und fran-
zösischer Unterricht.

Gesangsverein „Liederfranz“.
Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.

Neue Concordia.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turnverein.
Abends 9 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Die zärtlichen Ver-
wandten. Lustspiel in 3 Aufzügen von
Rod. Benedix. Hierauf: Tanzdiver-
tissement: a) Tyrolenne phantastique;
b) Polka.

Affsenverhandlung.

Heute Donnerstag: Anklage gegen Fer-
dinand Schuhmacher von Obergar-
zen, Kreises Euskirchen, Königl. Regie-
rungsbezirks Köln, wegen Diebstahle,
Landstreicherei und Bettelns.

Tägliche Posten vom 15. Mai.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6²⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2⁵ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11⁵⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ }
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.
Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Lahnsstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Frankfurt, 23. Juli.

Geld-Course.

Diskonten	9 fl. 44	—	46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	—	52
20 Frs.-Stücke	9	28	—	29
Russ. Imperiales	9	45	—	47
Preuss. Fried. d'or	9	57	—	58
Dulaten	5	35	—	37
Engl. Sovereigns	11	52	—	56
Preuss. Cassenscheine	1	45	—	45 ¹ / ₄
Dollars in Gold	2	27	—	28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₂ G.
Berlin	105 ¹ / ₂ B.
Köln	105 ¹ / ₂ B.
Hamburg	88 ¹ / ₄ B.
Leipzig	105 ¹ / ₂ B. 104 ¹ / ₂ G.
London	119 ¹ / ₄ G.
Paris	94 ⁵ / ₈ G.
Wien	93 ¹ / ₂ B. 1 ¹ / ₄ G.
Disconto	3 % G.

Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (I. Beilage zu No. 172) 25. Juli 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 23. Juni 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher G. D. Schmidt, Gaab, Burkart, Glaser und Weygandt (Letzterer verreist.)

1271—1274. Erledigung verschiedener Mobilien-Versicherungen.

1275. Zu dem Gesuche des Vorstandes der Casinogesellschaft dahier um Gestattung des Anbaues eines Abtritts an das Casinogebäude soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspection vorgeschlagenen Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1276. Zu dem zum weiteren Berichte anher mitgetheilten Gesuche des Albert Brunn von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Geflügelanstalt im Distrikt Müllerswiese soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspection vorgeschlagenen Bestimmungen und unter der weiteren Bedingung, daß, sobald das Häuschen seinem dermaligen Zweck nicht mehr dienen sollte, dasselbe entweder abzulegen oder neue Concession zu erwirken sei, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1278. Die am 17. l. Mts. stattgehabte Vergebung der Abfahrt von 100,000 Stück Feldbachsteinen von der Dreispitze an der oberen Schwalbacherstraße an den Bau der höheren Bürgerschule, wird den Steigerern genehmigt.

1279. Auf das Gesuch des Phil. Mich. Pang von hier um Ueberlassung von ca. 2—3 Maaß Wasser pro Minute aus der Kesselborner Wasserleitung zur Leitung in sein im Hause des Heinrich Schmidt in der Kirchhofsgasse zu gründendes Fischgeschäft, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß ihm vor Vollenbung der neuen Wasserleitung kein Wasser aus der städtischen Wasserleitung abgegeben werden könne.

1283. Die am 18. l. Mts. abgehaltene Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz aus verschiedenen städtischen Walddistrikten wird auf den Gesamterlös von 28 fl. 50 kr. genehmigt.

1284. Die am 19. l. Mts. stattgehabte Vergebung des Zerkleinerns von 12 Klastern Brennholz zur Heizung der Rathhauslocalitäten pro Winter 1867/68 wird dem Steigerer genehmigt.

1287. Auf Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach, die Fortführung des Sammelcanals der Wasserleitung für die Stadt Wiesbaden durch eine Strecke des Domanialwaldes im Distrikte „Hengberg und Mauseck“ betr., wird beschlossen: sich mit dem Vorschlage des Herrn Stadtbaumeisters Fach bezüglich des Austausches von städtischen Waldflächen mit Domanialwaldflächen im Distrikte „Hengberg und Mauseck“ einverstanden zu erklären und dieserhalb bei Königlichem Finanzcollegium Vorlage zu machen.

1288. Auf Schreiben des Herrn Bürgermeisters Wintermeyer zu Sonnenberg vom 2. l. Mts., auf Schreiben vom 16. l. Mts. die Fällung des Gehölzes in der s. g. Bornwieserfurth betr., wird beschlossen: in den Herren G. D. Schmidt, J. Schmidt und Deffner eine Commission zu bestellen, welche

mit dem Gemeinderathe von Sonnenberg an Ort und Stelle Einsicht nehmen und alsdann Bericht erstatten soll.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

1289. des Schuhmachers und Wirths Karl Wilhelm David Mahr von hier und

1290. des Hüttenbesizers Dr. Wilhelm Jacob Ferdinand Moldenhauer von hier, dormalen in St. Blasien im Großherzogthum Baden, werden genehmigt.

1291. Ebenso das Gesuch des Tagelöhners Bernhard Christian Carl Becker von Niehlen, Amts Nastätten, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Elisabeth Catharine Schramm von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1292. des Porzellanmalers Leo Schweiß von Unterharmersbach, Großherzogl. Badischen Bezirksamts Gengenbach, dormalen dahier,

1293. des Kutschers Andreas Karl Schäfer von Holzhausen, Amts Nastätten,

1294. des Speisewirths Friedrich Höflich von Schnellwalde, Kreises Neustadt in Oberschlesien, Regierungsbezirk Oppeln,

1295. der Maria Schäfer von Hettenhain, Amts Langenschwalbach,

1296. der Maria Fischer von Uttrichshausen, Kreises Schlüchtern,

1297. des Kellners Philipp Jonas von Erbach, Amts Eltville,

1298. der Wilhelmine Donecker von Dogheim, und

1299. des Tabak- und Cigarrenhändlers David Heinrich von Vogel, Amts Nastätten,

werden genehmigt bezw. zur Willfährung begutachtet.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

V. Liebig's Fleischextract (Amerikanischer).

Die erwartete Sendung ist in vorzüglicher Qualität eingetroffen.

Der Extract ist das wirksamste Stärkungsmittel für **Kranke**, **Genesende** und **Geschwächte**.

Ein Viertel Theelöffel voll, aufgelöst in einer großen Tasse heißen Wassers mit entsprechendem Zusatz von Salz, ist hinreichend, um **augenblicklich** kräftige Bouillon zu bereiten.

Der Fleischextract enthält im **concentrirtesten** Zustande alle Bestandtheile der Saucen und ist darum als **Basis** für die Zubereitung aller Fleischspeisen von besonders hohem Werthe; **sehr wenig** Extract reicht hin, um die **Kraft** und den **Geschmack** der Speisen, namentlich der gewöhnlichen **Hausmannssuppen**, **augenblicklich** zu verbessern.

Autorisirte Niederlage bei
12233

A. Vieter, Lehrstraße 8.
W. Vieter, Langgasse 5.

Nicht zu übersehen!

Vom Heutigen an lasse ich mehrere Schiffe **Ruhrkohlen** 1. Qualität im Viebrich ausladen. Wer gegen Baar kaufen will, kann eben so billig und vollkommen so gut bei mir kaufen, wie ehemals bei der Staatsbahn-Verwaltung. Bestellungen werden entgegengenommen bei

P. Koch, Dogheimerstraße 10,

12302

Aug. Koch, Metzgergasse 3.

Ein großer **Schreibtisch** von Rußbaumholz mit Aufsatz, Gefacheintheilung und Thüren ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 12314

In der Blinden-Anstalt

sind vorrätzig und auch bei Herrn Kaufmann **Enders** zu haben: **Korbwaaren** — Kartoffel- und Kohlenkörbe, Wasch- und Gemüsekörbe, Schließkörbe 2c.; — **Strohmatte**n und **Tischdecken** von Stroh 2c.; auch werden hier **Rohrstühle** geflochten. — **Bestellungen und Korbreparaturen** werden schnellstens ausgeführt. 12346

Herrn-Hemden, Kragen,

Hemden-Einsätze, Binden, Hosenträger, Strümpfe, Socken u. dgl. m. empfiehlt zu billigen Preisen **Sebastian**, Ecke der Gold- u. Metzgergasse. 11196

Neue holl. Sardellen per Pfd. 24 kr. und

neue Häringe empfiehlt **J. C. Keiper**, Michelsberg 6. 12363

Das in einem großen Garten gelegene **Landhaus Nr. 13** an der Mainzerstraße, enthaltend 13 Zimmer, 2 Salons, nebst den entsprechenden Mansarden und Souterrains-Räumen, steht sofort zu verkaufen oder zu vermieten, ganz oder getheilt, möblirt oder unmöblirt. 12192

Feinstes Trauben-Gelée & Apfelkraut

empfehlen **J. C. Keiper**, Michelsberg 6. 12363

Ein eleganter, zweifitziger **Kinderwagen**, erst vor wenigen Wochen auf Bestellung neu erbaut, ist zu verkaufen. Derselbe eignet sich auch als Krankenwagen für Kinder bis zu 12 und 15 Jahren. Näheres Rheinstraße 13, Bel-Etage. 12362

Zu Hof **Adamsthal** ist täglich frischer, sehr guter **Bienenhonig** zu haben und kann auf Verlangen durch meine Milchfuhr an's Haus gebracht werden. **J. Stritter**. 12339

Rübelpflanzen sind zu verkaufen Bahnhofstraße 12, rechts eine Treppe. 11721

Es können **Laubgewinde** geliefert werden zu den bevorstehenden Festlichkeiten zu Ehren Sr. Majestät des Königs. Bestellungen werden entgegen genommen von Bierbrauer **Moritz Ruhl**, Schwalbacherstraße 5; Seiler **Wilhelm Erkel**, Michelsberg 12; **Adam Schön**, Römerberg 7; **Joseph Görg**, Röderstraße 31; Kaufmann **P. Enders**, Michelsberg 32. 12349

Gebrauchte Glaslasten auf eine Theke werden zu kaufen gesucht. Von Wem, sagt die Exped. d. Bl. 12338

Ein hübsches **Kinderchaischen** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12340

Oranienstraße 16 im Hinterhaus ist ein 1 1/4 Jahr altes feines **Hündchen** zu verkaufen. 12336

Ein **Landhaus**, angenehmer Lage, mit schönem Garten ist um den Preis von 40,000 fl. zu verkaufen oder mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei Commissionär **Kraus**. 12335

Ein schöner **Buffard** ist zu verkaufen Markt 3, Parterre links. 12333

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht bei **Ad. Löb**, 14 Langgasse 14. 12358

Kirchgasse 20 kann eine Grube **Dung** abgegeben werden. 12360

Eine **Bogelflinte** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12020

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie allen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen die Bäckerei des Herrn **Mapper** übernommen habe, und werde stets bemüht sein durch gute Waare und reelle Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Achtungsvoll zeichnet ergebenst 12343

Konrad Hildebrand,

Seidenberg Nr. 23 Seidenberg Nr. 23.

Zur gef. Beachtung!

Auf das Preisschießen im „**Kaiser Adolph**“, Goldgasse 20, (siehe gestrige Nr. d. Bl.) wird nochmals aufmerksam gemacht. 1231

J. C. Keiper, 6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in **Café**, als:

Rio	per Pfd. 28 fr.	Portorico grün	per Pfd. 38 fr.
do. Pavée	30 "	Menado ächten	40 "
do. schön	32 "	Ceylon grün	40 "
Nativ Ceylon	34 "	do. blau, großbohig	42 "
Java blanc	36 "	do. Perl	42 "
do. grünlich	38 "	Java feinst, braun	44 "

Mocca-Café per Pfund 42 fr.

Gebrannten Café eigener Brennerei:

per Pfund 40, 44, 48, 52 fr. und 1 fl.

Prima Melis und feinste **Raffinade**, sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu den billigsten Tagespreisen. 11923

Bei Abnahme größerer Parthien werden die Preise billiger notirt.

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von **Friedrich Baumann.** 12286

Ruhrkohlen.

Ende dieser Woche trifft ein Schiff ausgezeichnete **Ruhrkohlen** für mich ein. Gute und stückreiche Waare wird bei billigen Preisen zugesichert und steht geneigten Aufträgen bestens entgegen.

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Bestellungen können gemacht werden in der Tapetenhandlung von Herrn **Carl Jäger,** Langgasse 16. 12267

Gefunden am Mittwoch Morgen auf der Geisbergstraße ein Gebund **Schlüssel.** Dieselben können auf dem alten Geisberg abgeholt werden. 12477

Ein **Cigarren-Stui** ist in der Droschke Nr. 79 liegen geblieben und **Römerberg 8** gegen die Einrückungsgebühr abzuholen. 12347

Am Dienstag gegen Abend wurde aus einem Krankenwägelchen ein kurzer **Stod** mit Horngriff verloren. Man bittet denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12355

Von Dienstag auf Mittwoch Nacht wurde eine **Sammenide** zwischen Schierstein und Wiesbaden verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung verl. Schwalbacherstraße 45. 12380

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Exped. 11712

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Steingasse 33, Parterre. 11478

Ein braves, fleißiges Mädchen, das im Kleidermachen bewandert ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung oder eine Stelle bei erwachsenen Kindern. Näh. Schachtstraße 8, Parterre. 12341

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 12364

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dieselbe kann gleich eintreten. Näheres Metzgergasse 25. 12369

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das gut französisch spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle zu Kindern oder als Kammerjungfer und kann gleich eintreten. Näh. Leberberg 1. 12269

Ein gebildetes Frauenzimmer (Stuttgarterin), der französischen Sprache vollkommen mächtig, in allen weiblichen und häuslichen Geschäften vollkommen erfahren, mit ehrenwerthen Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped. d. Bl. 12287

Ein Dienstmädchen wird gesucht Wellritzstraße 5, Parterre. 12297

Ein gebildetes Frauenzimmer, das schön nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht als Haushälterin oder Kammerjungfer baldigst eine Stelle; auch geht es mit auf Reisen. Näh. bei F. R. Lehmann, Goldg. 4. 12299

Eine gewandte Restaurationsköchin und einige tüchtige Herrschaftsköchinnen, sowie einfache Mädchen suchen Stellen. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres bei Frau Petri, Langgasse 23. 12329

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Michelsberg 4. 12334

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Adolphstraße 1. 12342

Zu einer alten Dame wird zur Unterstützung im Hauswesen eine gefezte Person gesucht. Näh. Rheinstraße 4. 12351

Es wird zu sofortigem Eintritt eine perfecte Restaurations-Köchin gesucht. Näh. im „Badischen Hof“, Nerostraße 7. 12352

Eine gewandte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 12354

Ein tüchtiges Mädchen wird in Dienst gesucht Marktstraße 23. 12356

Ein braves, reinliches Mädchen kann bei einer einzelnen Dame ein Zimmer mit Bett und Lohn bekommen gegen tägliche Verrichtung einiger häuslichen Arbeiten. Näh. in der Exped. d. Bl. 12359

Haus- und Kindermädchen und ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, suchen Stellen; sodann können Diensthoten aller Art Stellen finden durch Frau Frank, Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 12361

Ein Mädchen, das kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. August gesucht. Näh. Exped. 12365

Ein Mädchen aus dem Auslande in gefeztem Alter, das der Küche und der Hausarbeit vorstehen kann, sucht auf gleich oder 1. August eine Stelle. Näh. Helenenstraße 14 im Hinterhaus, Parterre rechts. 12373

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Colonnade 19. 12367

Ein anständiges, solides Frauenzimmer, das wohl erfahren ist im Kleider-nähen und Frisiren, sucht Stelle als Kammermädchen, um mit nach Paris zu reisen. Näh. Exped. 12371

Ein Mädchen, das gut nähen und etwas bügeln kann, sucht auf 1. August eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 8 im 2. Stock 12376

Ein reinliches Mädchen wird auf den 14. August gesucht. Näh. Schachtstraße 15. 12381

Ein fleißiges Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. N. Spiegelgasse 15. 12374

Ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen, fein bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht bald eine Stelle. N. Heidenberg 40. 12375

Wärter gesucht.

Durch die Einberufung zweier Wärter zum Militär sind deren Stellen auf den 6. August l. J. anderweitig zu besetzen. Dazu Lust tragende ledige Personen wollen sich mit ihren Zeugnissen bei der Verwaltung des Civil-Hospitals melden.

Wiesbaden, den 20. Juli 1867.

Königl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Agenten-Gesuch.

Für eine ältere Feuer-, Lebens- u. Transport-Versicherungs-Gesellschaft wird ein Vertreter unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen für die Stadt Wiesbaden und Umgegend gesucht. Schriftliche Offerten unter G. F. 222 an die Exped. d. Bl. 12092

Ein gutempfohlener Koch sucht Stelle. Näheres im Badischen Hof. 12226

Un bon Chef de Cuisine demande à se placer dans une bonne Maison. Des renseignements à l'hôtel de Bade. 12226

Ein junger Diener sucht Stelle, am liebsten bei Fremden und geht auch mit auf Reisen. Näheres Expedition. 12249

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Carl Blumer, Schreiner, Bleichstraße 7. 12345

Ein Buchbinderlehrling wird gesucht Faulbrunnenstraße 7. 12337

Ein Zimmerparlier

für den Hochbau wird gesucht. — Franco-Offerten sub O. B. 310. an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 361

Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht von Hud-Dasch, Webergasse. 12350

Capital-Gesuch.

Es wird ein Capital von 18000 fl. gegen nahezu doppelte gerichtliche Sicherheit sofort gesucht. Näheres Expedition. 12304

1600 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelte Sicherheit stündlich zum Ausleihen bereit bei Georg Sahn, Ziegeleibesitzer. 12320

Es wird ein großes unmöblirtes Zimmer auf's Jahr zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 12251

Gesucht wird auf 1. October eine herrschaftliche, möblirte Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör. Offerten in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11467

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 3 elegant möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermiethen. Auf Verlangen auch Kost. 12012

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10924

Faulbrunnenstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu verm. 12337
 Faulbrunnenstraße 10 Bel-Etage 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 12279
 Helenenstraße 14 Bel-Etage sind 3 gut möblirte Zimmer zu verm. 12268
 Kapellenstraße 27 ist eine elegante Wohnung, Sommerseite, enthaltend
 1 Salon mit Veranda, 3 Zimmer, verschließbaren Corridor nebst Zubehör,
 Gartenvergnügung etc., vom 1. Oct. ab an eine stille Familie zu verm. 10868
Leberberg 3 ist die Bel-Etage möblirt sofort zu ver-
 miethen. 11728

Lehrstraße ist gleicher Erde ein schön möbl. Zimmer zu verm. N. E. 11516
 Lehrstraße 12 sind 2 schön möblirte Zimmer mit Aussicht auf die Kapelle
 (auch einzeln) zu vermieten. 12368

Ecke der Lehr- und Röderstraße 14 ist eine Wohnung zu verm. 12340

Mainzerstraße 4 Bel-Etage 11442

ist ein Salon, 1 auch 2 große Schlafzimmer, fein möblirt, sogleich zu verm. 11922

Saalgasse 5 im 2. Stock ist eine vollständige Wohnung zu verm. 11922

Schwalbacherstraße 53 sind 2 Logis auf October zu vermieten. 12348

Steingasse 8 1 Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 11820

Stiftstraße 6 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 11845

Stiftstraße 14 bei C. Künstler ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu
 vermieten. 12097

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf den 1. October
 zu vermieten. 12104

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 11724

Wellritzstraße 9 ist eine Parterrewohnung mit Zubehör auf 1. October zu
 vermieten. 12315

In einem Landhause am Hainerwege sind möblirte
 Zimmer zu vermieten. 11593

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 31. 12301

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Röderallee 4 dem **Jacob C...**
 zum Namenstage von seiner Verlobten **G. K. v. O.** 12003

Zu spät gekommen! Noch einige donnernde Hoch dem **Jacob C...**, Röder-
 allee 4, zum Namenstage vom Stummelsucher und Musikantenfreund.
 Gell' do guckste. 12003

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen auf die Dokheimerstraße 27b
 in das Hinterhaus dem lieben **Jacob** zu seinem heutigen Namenstage!
 Gell' do guckste. 12344

Wir wünschen unserem **Franz** zu dem heutigen Geburtstage viel
 Glück! Die Schwestern von hier und aus der Ferne. 12353

Das Versprechen auf der Teufelsbrücke.

Novelle von Guido Rieder.

(Fortsetzung aus Nr. 171.)

IV.

Es war am letzten Tage des Jahres. Der Müller saß eben mit Frau
 und Tochter am Mittagstische, als ein eleganter verdeckter Wagen in den Hof
 einfuhr und vor der Freitreppe des Wohnhauses hielt. Hannchen eilte an das
 Fenster. Sie kannte das Gefährt nicht. In demselben saßen drei Herren.
 Der Schlag wurde von innen geöffnet; ein ällicher Herr, mit einem schweren

Belze bekleidet, stieg aus. Auch diesen kannte Hannchen nicht. Auf dem Bock neben dem Kutscher saß ein älterer Mann mit einem bereiften martialischen Schnurrbart; er trug einen grauen Mantel mit blanken metallnen Knöpfen. Es schien ein Beamter zu sein.

Der Müller stand vom Tische auf und begab sich hinaus, um die unverhofften und unbekannten Gäste zu empfangen. „Guten Morgen, Herr Staatsanwalt,“ begrüßte er den älteren Herrn, der eben ausgestiegen war und die Treppe heraufschritt. In seiner Begleitung befanden sich zwei jüngere Männer, — es waren zwei von jenen Assessoren, die auf der Kirmeß in der Mühle gewesen waren.

„Heut kommen wir in Amtsgeschäften, Herr Birkmüller,“ sagte der eine der Assessoren, der den längsten Schnurrbart hatte, als ihm der Hausherr die Hand zum Gruße bot.

Der Müller machte ein verwundertes Gesicht. „Daß ich nicht wüßte,“ sagte er kopfschüttelnd, — „in Amtsgeschäften Herr Assessor? Mag's sein,“ fuhr er fort, „die Herren sind mir willkommen.“

Die Herren vom Gericht gingen voran und der Müller, nachdem er dem Kutscher die Weisung zum Ausspannen gegeben hatte, folgte. Der Mann mit dem grauen Mantel und dem martialischen Schnurrbart blieb im Vorzimmer zurück.

Der Staatsanwalt machte der Frau vom Hause, sowie der Tochter eine höfliche Verbeugung, ohne ein Wort zu sagen, und nahm den Müller allein in eine Fensternische. „Wir kommen in Amtsgeschäften,“ sagte er mit ernster geschäftlicher Miene, „wie Ihnen der eine der Herren Assessoren, die schon öfter als Gäste in Ihrem Hause zu sein die Ehre gehabt haben, schon sagte.“

„So, so,“ machte der Müller mit einem Gesicht, das halb Ueberraschung, halb Nachdenken verrieth.

„Es ist auf ihrer Gemarkung ein Mordversuch verübt worden,“ fuhr der Mann des Gesetzes mit kaltem Tone fort.

„Ganz richtig, ein Mordversuch,“ ergänzte der Müller; „nun Gott sei Dank, der Herr Kandidat, auf den es abgesehen war, lebt noch.“

„Wohl,“ bestätigte der Staatsanwalt, „ich komme soeben aus dem Forsthaufe, wohin ich mich zur Feststellung des Thatbestandes begeben hatte. Der Kandidat lebt noch; dennoch dürfte der Thäter seiner Strafe nicht entgehen. Und, damit ich's kurz mache, — in Ihrem Hause befindet sich ein gewisser Günther; wollen Sie die Freundlichkeit haben und denselben vor mich führen. Zugleich würde ich Sie bitten, uns zum Zweck unsrer Verhandlung ein eignes Zimmer anweisen zu wollen.“ —

Der Müller hatte in seinem Erstaunen kaum so schnell hören können, als jener sprach. Es waren kurze, wenige Worte gewesen, aber sie enthielten viel. Der Müller wußte nicht, was er sich denken sollte. „Der Günther, — der kleine Günther?“ murmelte er vor sich und schien auf weitere Erklärungen zu warten.

„Meine Pflicht verbietet mir's, Ihnen vorläufig ein Mehreres zu sagen,“ fuhr der Staatsanwalt fort, — „bitte, erfüllen Sie meinen Wunsch.“

Die Unterhaltung hier in der Fensternische war leise geführt worden, während die Assessoren, die ihre Amtsmiene bald abgelegt und ihre Amtsgeschäfte vergessen hatten, die Zeit benutzten, um Müllers Hannchen verschiedene Artigkeiten zu sagen. Sie sprachen mit weniger gedämpfter Stimme.

Der Müller wollte eben gehen, um den Auftrag des Staatsanwalts auszuführen, als die Müllerin, die das Zimmer gleich nach Eintritt der Herren verlassen hatte, wieder eintrat. Die Pflichten einer Hausfrau, die sie den Gästen gegenüber zu haben glaubte, hatten sie abgerufen. Sie brachte eine Flasche Wein und die nöthigen Gläser, sowie einen Imbiß für die Herren. (Fortf. f.)